

Protokoll der Mitgliederversammlung am 25.3.19

anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 19.35 Uhr

1. Begrüßung und formalrechtliche Feststellungen

Arno Lott begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Mit 36 von 139 Vereinsmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

3. Annahme des Protokoll der Sitzung vom 23.4.2018

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Rückblick auf das Jahr 2018 - Bericht des Vorstandes

Arno Lott gibt - unterstützt von den anderen Vorstandsmitgliedern - einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr.

Bei der Mitgliederversammlung im Januar 2018 war die Frage aufgeworfen worden, ob sich der Verein eine Vereinsordnung geben soll. Dazu gab es inzwischen ein Treffen, zu dem alle Vereinsmitglieder eingeladen waren. Mehrheitlich wurde hier eine Vereinsordnung nicht für erforderlich gehalten. Stattdessen wurde die Bedeutung der bereits erarbeiteten Struktur des Vereins - bestehend aus den Säulen Begleitung, Bildung, Beratung und Angebote - bestärkt. Zu Mitgliederversammlungen mit Vorstandswahl solle jede der Säulen einen Vorschlag für einen Beisitzer/Beisitzerin im Vorstand machen können, über den dann die Mitgliederversammlung entscheidet.

Es folgte ein Rückblick aus den vier Bereichen.

Begleitung:

Es sind knapp 70 Personen in der Begleitung von Flüchtlingen tätig, wobei einige Betreuer nicht mehr regelmäßig die Flüchtlinge aufsuchen, sondern Ansprechpersonen bei Bedarf sind. Viele Einzelpersonen, aber auch einige Familien haben keinen Betreuer, hier sind die Sozialarbeiterinnen der Stadt Ansprechpersonen. Da die meisten Betreuer inzwischen länger dabei sind und einige Erfahrung haben, hat sich der Rhythmus der Betreuerversammlungen reduziert. Regelmäßig findet einmal im Monat eine Besprechung zwischen Mitarbeiterinnen des Sozialamts und Koordinatorinnen der Betreuung statt. Aus der Mitgliederversammlung kommen verschiedene Vorschläge, wie weitere MitarbeiterInnen gewonnen werden könnten: Flyer, über soziale Medien, direkte Ansprache im Bekanntenkreis, Stand auf dem Wochenmarkt.

Bildung:

Für anerkannte Flüchtlinge gibt es Integrationskurse, für Asylbewerber werden über den Integrationpoint/Agentur für Arbeit Deutschkurse angeboten. Dennoch können

einige Migranten aufgrund ihres Status oder wegen zu versorgender Kinder nicht an diesen Kursen teilnehmen.

Zib bietet zurzeit Anfänger- und Alphabetisierungskurse in Telgte und Westbevern an, in Telgte mit Kinderbetreuung. Demnächst soll ein neuer Kurs für Fortgeschrittenen starten.

Es arbeiten sieben KollegInnen in den Kursen, zusätzlich gibt es in einigen Fällen Einzelunterricht.

Beratung:

Für Asylbewerber im Verfahren findet der Integrationpoint einmal im Monat statt, seit Jahresbeginn 2019 etwa alle sechs Wochen.

Die Zibis-Beratungsstelle ist dienstags und donnerstags von 16-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Astrid Rief, Steuerberaterin ist seit kurzem donnerstags mit dabei und bietet dann auch Beratung in Steuerangelegenheiten an. Zusätzlich ist das Büro dienstags und donnerstags von 10-12 Uhr geöffnet.

Einmal im Monat findet die Rückkehrberatung der Caritas Ahlen im Zib-Büro statt, wobei die Resonanz eher gering ist.

Angebote:

Die verschiedenen Angebote werden genannt: Fahrradwerkstätten, das Lager, die Unterstützung bei Internet/Computer, die Sportangebote, die Fahrradkurse und die Website info-asyl-telgte.de.

In einem kurzen Film werden Eindrücke aus zurückliegenden Veranstaltungen gezeigt: Sommerfest beim Paddelclub, Treffen mit Wi(h)r/Ostbevern am Bootshaus, Weihnachtsfeier.

Ferner wird auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht: Frauenfest, Führung im Religio, Veranstaltung zum Verbraucherschutz, Danke-Schön-Abend u.a.

5. Ausblick auf 2019

Künftig werden die Büroarbeiten wieder ehrenamtlich geführt. Frau Wewer-Kaldeweide beendet ihre Tätigkeit Ende März. Arno Lott dankt Frau Wewer-Kaldeweide für ihre engagierte Arbeit.

Einige Veranstaltungen sind schon fest terminiert: Teilnahme am Familientag am 19.5., Sommerfest mit der Stadt auf dem Gelände des Paddelclubs am 7.7. und Ausflug zu den Nötteler Bergen am 19.8.

Weitere Veranstaltungen sind in Planung: Führung im Religio, arabisches Essen, Radtour und Fußballturnier mit den Ostbevernern, Reaktivierung des Mittwochstreffe, weitere Infoveranstaltungen der Verbraucherzentrale und die Unterstützung von Schwimmkursen.

6. Finanzen

Bericht der Kassiererin und der Kassenprüfer aus 2018

Annette Rickhoff gibt einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben im letzten Jahr. Bemerkenswert sind Einnahmen aus Spenden durch die Spendenakquise von Hilde Bauer Ende letzten Jahres. Hierdurch wurden einmalig ca. 15000€ eingenommen. Rüdiger Robert verweist darauf, dass ein dauerhaft hoher Guthabenbestand

Probleme bei der Gemeinnützigkeit bereiten könnte. Es herrscht Einigkeit, dass die zusätzlich eingeworbenen Mittel im Sinne des Vereins wieder ausgegeben werden sollen. Clemens Stock regt an, über weitere Zuschüsse an Geflüchtete nachzudenken. Susanne Weber-Will könnte sich zusätzliche Veranstaltungen vorstellen, die aber wegen personeller Engpässe schwierig sind. Murat Aydin schlägt ein von den Spendenempfängern organisiertes Dankeschön-Essen vor.

Hilde Bauer und Rüdiger Robert haben am 19.2.19 die Kasse für das Jahr 2018 in Form von Stichproben geprüft. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung, keine Mängel waren feststellbar. Die Entlastung der KassiererIn wird empfohlen.

Entlastung

Auf Vorschlag von Astrid Rief wird der Vorstand einstimmig entlastet.

7. Verschiedenes

Clemens Stock hatte beantragt, den Passus der Satzung "Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn 25% der Mitglieder anwesend sind" zu streichen. Dies sei eine zu hohe Hürde, die zu Frustrationen führen könne, wenn die Mitgliederversammlung wegen Beschlussunfähigkeit wiederholt werden müsse. Rüdiger Robert plädiert für eine Absenkung des Quorums auf 10%. Susanne Weber-Will gibt zu bedenken, dass ein Beschluss möglicherweise anfechtbar wäre, da nach §7.5.2 der Satzung Anträge zur Satzungsänderung bereits mit der Einladung zur Mitgliederversammlung eingegangen sein müssen. Es wird vorgeschlagen, diese Satzungsänderung auf einer späteren Mitgliederversammlung zu beraten, und dann auch Unstimmigkeiten in der aktuellen Satzung zu bereinigen. Daraufhin zieht Clemens Stock seinen Antrag zurück.

Es wird bedauert, dass unter den Mitgliedern des Vereins nur ein geringer Anteil von MigrantInnen ist. Remzi Dengiz beziffert ihn auf etwa 10 Prozent. Insbesondere bei Mitgliederversammlungen spielten auch Sprachprobleme eine wichtige Rolle. Es wird betont, dass es wichtig sei, MigrantInnen stärker in die Aktivitäten des Vereins einzubinden.

Arno Lott bedankt sich bei den Versammlungsteilnehmern für die Aufmerksamkeit und die Diskussion und schließt die Versammlung.

Telgte, 18.4.19



Uwe Werdermann
Schriftführer